

Wort zum Wochenende, 7. April 2020

In Frage gestellt

Unser Miteinander, unsere Gesundheit, unser Gesundheits- und Wirtschaftssystem, unsere Welt, all unsere Sicherheit, sind in Frage gestellt.

Das Kreuz, das Zeichen der Christen und des heutigen Karfreitags, stellt auch in Frage. Es stellt in Frage das Verhältnis von Macht und Ohnmacht, das menschlich Machbare, die Beziehung von Gott und Mensch. Es stellt in Frage und hält gleichzeitig diese Spannung aus und aufrecht.

In diesem Jahr sehne ich mich, mehr als sonst, danach, all meine Fragen, alles Unverständnis, alle Sprachlosigkeit, allen Schmerz, alles Dunkel vor das Kreuz zu legen. Ich sehne mich danach, alles Leid, alle Unsicherheit, alle Not, alle Sorge, alle Angst, alle Hoffnungslosigkeit und die Erfahrung von Tod, alle Gedanken und Gefühle, alles was Kopf und Herz bewegt, vor das Kreuz zu legen.

Im Gottesdienst in einer Kirche ist das dieses Jahr nicht möglich. Aber trotzdem, gerade deshalb, möchte ich diesen Tag nutzen. Wie und an welchem Ort, das wird sich finden. Ich möchte diesen Tag nutzen, um all das, was mich bewegt und alle Menschen, die mir am Herzen liegen, aus unseren Gemeinden und aus meinem Familien- und Freundeskreis, im Herzen mit vor das Kreuz zu nehmen. Ich möchte diesen Moment, unsere Situation, unsere Not vor das Kreuz zu legen, ihm Hinzuhalten und ihn bitten, mit uns auszuhalten. Vielleicht finden auch Sie einen Ort und etwas Zeit für solch einen Karfreitagsmoment.

In diesem Jahr sehne mich, mehr als sonst, danach, dass meine Fragen unwichtig werden, dass Licht, Hoffnung, neues Leben, Erlösung, Ostern und Auferstehung wird. Für unsere Welt, für mich, für Sie, für unserer Miteinander, in unserem Denken und in unserem Herzen.

Simone Büttner
Gemeindereferentin
Pfarreiengemeinschaften St. Georg-Karlstadt und Hl. Jakobus-Karlburg